

PRESEMITTEILUNG

26.2.2009

5. Internationale Geothermiekonferenz bietet umfassenden Einblick in Technik und Potenziale der tiefen Geothermie

Vom 27. bis 28. April 2009 trifft sich die Geothermiebranche zu fünften Mal auf der Internationalen Geothermiekonferenz in Freiburg. Das jetzt veröffentlichte Programm sieht unter anderem eine ausführliche Vorstellung des neuen KfW-Kreditprogramms zur Förderung von Geothermieprojekten und die Präsentation der geothermischen Potenziale in der Türkei vor. Zum ersten Mal werden auch ein Short Course zur Entwicklung von Geothermieprojekten und zwei Spezial-Workshops angeboten.

(Freiburg, 26.2.2009) Das Programm für die 5. Internationale Geothermiekonferenz (IGC 2009) am 27. und 28. April in Freiburg ist komplett. Einmal mehr präsentiert sich die Veranstaltung als eine der wesentlichen Fachkonferenzen für die tiefe Geothermie in Europa. Besonderes Highlight in diesem Jahr ist neben dem Länderschwerpunkt Türkei auch eine ausführliche Vorstellung des neuen staatlichen Kreditprogramms zur Risikoabsicherung von Geothermieprojekten durch Vertreter des Bundesumweltministeriums und der Münchner Rück.

Beginnen wird die IGC 2009 mit einem Short Course zur Entwicklung von Geothermieprojekten. Auf einander aufbauende Präsentationen erläutern in diesem Kompaktkurs den Weg von der Idee bis zur Nutzung tiefengeothermischer Energie und statten die Teilnehmer so mit den wichtigsten Grundlagen aus. Der Nachmittag bietet mit dem Workshop „Geothermieprojekte weltweit“ einen Überblick über Erfahrungen mit Projekten u. a. in Deutschland, Neuseeland, Alaska und Indonesien. Alternativ kann ein Workshop zum ersten digitalen geothermischen Informationssystem (GeotIS) in Deutschland gebucht werden.

Der Konferenztag am 28. April wird mit einem Bericht zur weltweiten Entwicklung der Geothermie durch den Präsidenten der Internationalen Geothermischen Vereinigung IGA Prof. Ladislaus Rybach starten. Einen ausführlichen Überblick über Potenziale und Perspektiven des türkischen Marktes wird der Präsident des türkischen Geothermieverbandes Orhan Mertoglu geben. Mit Praxiserfahrungen wartet anschließend John Wolfe von der West LB auf, der über die Erfahrungen seines Unternehmens mit der Finanzierung eines großen türkischen Geothermiekraftwerks berichtet.

Im zweiten Teil der Konferenz bieten vier unterschiedliche Diskussionsforen ausreichend Gelegenheit, um sich mit anderen Akteuren über Strategien zur Risikominimierung von Geothermieprojekten, den aktuellen Kenntnisstand in der Kraftwerkstechnik, die Finanzierung und

die HFR-Technologie auszutauschen. Nach Impulsvorträgen und der Präsentation von Fallstudien, stehen dort z. B. Experten wie Hilel Legmann von Ormat Systems, Dr. Olaf Heil von RWE Innogy oder Jan-Diederick van Wees von TNO-NITG auf dem Podium für Diskussionen zur Verfügung. „Es ist gerade diese internationale Mischung von erfahrenen Akteuren aus vielerlei Bereichen der tiefen Geothermie, die diese Konferenz so interessant für uns macht“, sagt Martin Müller-Ruhe vom traditionsreichen Bohrunternehmen H. Anger's Söhne aus Hessisch Lichtenau.

Die IGC 2009 stößt in der Branche auf großes Interesse: Die Zahl der Anmeldungen ist bislang mehr als doppelt so hoch wie zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Im vergangenen Jahr waren über 200 Besucher aus 12 Nationen zu Gast. Veranstaltet wird die Internationale Geothermiekonferenz von der Agentur Enerchange. Mitveranstalter ist die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG als Wirtschaftsförderungs- und Marketinggesellschaft der Stadt Freiburg.

Weitere Informationen zum Programm, die Teilnehmerpreise sowie das Anmeldeformular finden sich unter www.geothermiekonferenz.de.

.....
**Achtung Redaktionen: Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Marcus Brian,
Tel.: 0761-38 42 10 01, Fax: 0761-38 42 10 05, marcus.brian@enerchange.de.**